

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Praeloq.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

- I.) Was für etne Trübsal sie sey?  
 II.) Warum sie Gott verhängt?  
 III.) Wie er die Seinen daraus erlöset?

Ein anderer hat aus Apoc. VI, 7. 8. Und ich sahe/ und siehe ein fahl Pferd ꝛc.

Den erschrecklichen Land-Reuter beschauet/

- I.) Nach seinem Nahmen / Todt.  
 II.) Nach seiner Reuterey oder Aufzug / auf einem fahlen Pferd.  
 III.) Nach seinem Comitatz / die Höhle.  
 IV.) Nach seiner Gewalt / zu tödten den vierden Theil auf der Erden.

7) Aus 2. Sam. XXIV, 10--15 Und das Herz schlug David ꝛc. --- bis gen Bersaba/ siebenzig tausend Mann / hat Herr D. Mayer einst bey der in diesen Landen grassirenden Pest seine Grimmische Gemeinde also zur Busse geruffen:

### Præloq.

O Land! Land! Land! höre des Herrn Wort. Mit diesem ernstlichen Zuruff musste der Bote des erzürneten Gottes/ Jeremias/ das in seinen Sünden sicher schlaffende Juda / den König so wohl als das ganze Land/ ermuntern / und die Stimme Gottes anzuhören aufwecken / c. XXII. Er hatte eine erschreckliche Pestilenz Predigt im vorhergehenden Cap. abgelegt: Ich wil die Bürger ꝛc. c. XXI, 6. Wer hätte da nicht mennen sollen/ sie würden im Sack und Asche Busse thun/ und eines frommen Lebens sich hinfür besleißigen? Aber da war keiner/ dem seine Bosheit

heit leid war 2c. Jer. IIX. Er mußte mit Mose klagen: Wer glaubets 2c. Pl. XC. II. Aus solchem sichern Schlaf / so nichts als zeitlichen und ewigen Jammer mit sich führte / das Volck auffzuwecken/rufft er sie einmahl O Land! und nachdem sie noch nicht hören wollen / schreyet er zum andern mahl O Land! und weil das boßhafftige Volck sich auch hierauff nicht ermunterte / stürmet er zum 3. mahl: O Land höre des HERRN Wort! Ach wache doch auf einmahl / O Land! welches Hunger/Schwerdt und Pestilenz fressen und verderben soll. O Land! dieses Unglück ist bereits auf deinem Halse. O Land höre doch noch in der Zeit der Gnaden/ damit dich GOTT wieder höre. Kehret wieder 2c. Jer. III. So rief seiner in höchster Gefahr steckenden Gemeine ängstlich zu der eifrende Jeremias. Ich bin leider! als ein Straff-Prediger meines GOTTES an diesem Tag aufgetreten/und soll eine erbärmliche Pestilenz-Predigt bey euch ablegen/auf Befehl des erzürneten GOTTES soll ich nichts als ängstliche Pestilenz-Betten / schwarze Säрге/ Leichenbaaren an euren Kammern und Häusern euch zeigen! Solt ich nicht euch beweglich und mit Thränen von euren verdämlichen Sünden aufwecken: O Land 2c. Ihr liegt ja überaus fest in eurem Sünden-Schlaff / eure Buße ist den meisten biß auf diese Stunde kein Ernst/ ob schon GOTT um uns und neben uns den Würg-Engel grausam würgen läßt. Ach wachet doch auf/die

ihr so sicher schlaffet 2c. und höret des **HERRN** Wort/ was **GOTT** heute wegen eurer Sünden mit euch reden will. Ich soll euch eine Pestilenz Predigt fürhalten / welche sich kaum endigen wird/ so werdet ihr sehen/ wie alsobald die Pestilenz unter dem Volck wüte. O Land/ Land 2c. Ach so höret mich doch / **M. L!** damit bey eurem innstehenden grossen Jammer **GOTT** eure Thränen und Winseln wieder höre. Nun seyd ihr ermuntert/ ist euer Ohr geweckt/ wollt ihr **GOTTES** Stimme hören / so wisset/ **GOTTES** Ohr wil euch auch hören/wenn ihr um den Beystand seines **H.** Geistes und Abwendung der schäd. Pestilenz ihn herzlich anrufen werdet 2c.

## Exord.

Das laßt mir einen erbärmlichen **Z.** seyn **M. L!** den ihr ohne Schauern und Thränen nicht habt können verlesen hören. Mit lauter Herzbeben fängt er sich an: Und das Herz schlug **DAVID** 2c. und mit gebrochnen ja gar erkalteten Herzen vieler erbärmlichen Leichen schliesset er sich; bey dessen Beschluß 70000. **ISR.** an der Pest todt zu unsern Füßen fallen 2c. Ich mag/ O ihr Sünder und Sünderinnen! diesen **Z.** ansehen wie ich will/ so kan ich nichts als jämmerliche und schreckliche Dinge daraus predigen. Ruffet mir eine Stimme zu: Predige/ und ich frage: **HERR!** woz soll ich predigen? so führt er mich zu den Pestilenz-Leichen und spricht: Predige von der Pestilenz/ wie sie greulich wüte / und die Menschen in einem